7. Schächätaler Priisbedälä Spiringen

Osi Zurfluh gewinnt zum fünften Mal

Am Samstag, 29. März 2025 fand in der voll besetzten Turnhalle in Spiringen das 7. Schächätaler Priisbedälä statt. Osi Zurfluh aus Ibach gewinnt bereits zum fünften Mal in Folge. Das Ländlertrio Kryenbühl-Laimbacher und s'Schmidig's Juuzer Zwilling sorgten für beste Unterhaltung. Der Gabentempel präsentierte sich vielseitig und ausgewogen. Der Anlass war von einer gewaltigen Stimmungsatmosphäre geprägt.

Das im Zweijahresturnus stattfindende Schächätaler Priisbedälä konnte wieder mit grossem Erfolg stattfinden. 11 Frauen und 34 Männer aus der Zentralschweiz und der Ostschweiz haben am Samstag, 29. März 2025, zu einem Ländler und einem Schottisch bedälät. Im Preisgericht mit Ernst Bissig (Bürglen), Kari Hess (Engelberg), Helen Kennel (Arth) und Koni Niederberger (Hildisrieden), war mit Toni Horat erstmal auch ein Spirgner mit dabei. Sie benoteten die Bedälärvorträge nach Takt, Stärke, Art, Haltung, Kleidung, Übergänge und Gesamteindruck.

Um 20 Uhr startete die Aufwärmrunde auf der vergrösserten Bühne der Kreisschule in zwei Blöcken zu den Melodien des Ländlertrio Kryenbühl-Laimbacher. Nachdem die Preisrichter zusammen mit der Musik den Ländler und den Schottisch ausgewählt hatten, rief der Moderator Marco Brand die Teilnehmer in fünfer Blöcken auf, sich bereit zu halten. Dank des sehr disziplinierten Verhaltens der Wettkämpfenden wickelte sich der Verlauf des Bedälä sehr speditiv ab. Die Bedälärvorträge wurden nicht nur von den Preisrichtern genau bewertet, sondern auch von einem zum grossen Teil fachkundigen Publikum akribisch verfolgt.

In den Pausen unterhielten s'Schmidig's Juuzer Zwilling mit ihren etwas verdrehten und einzigartigen Jüüzli und Liedern das zahlreiche Publikum.

Bedälä was das Zeug hält

Im Gegensatz zur Durchführung von 2023 mit neun Frauen, wagten sich dieses Jahr schon elf Frauen ihr Können dem Publikum zu präsentieren. Iten Severin (Oberarth) und Heinzer Michael (Illgau) sorgten mit ihrem widertäktigen Bedälä nach Schwyzer Art für eine amüsante Abwechslung, was vom Publikum mit riesigem Applaus belohnt wurde.

Auffällig war in diesem Jahr, dass sehr viele Junge unter 18 Jahren am Bedälä teilnahmen. So schaffte es der 17- jährige Benjamin Herger (Bürglen) mit 0.10 Punkten Rückstand zum 12. Platz nahe an die Kränze heran. Die Schülerinnen Amanda Schälin (Ibach) und Eliane Scheuber (Büren), elf- beziehungsweise dreizehnjährig, zeigten den Preisrichtern spontan und ohne Lampenfieber ihre Bedälär-Künste. Ihr ausgeprägtes Musikgehör und Taktgefühl verhalfen ihnen zu einer Rangierung im Mittelfeld. Ein fast nicht endender Applaus des Publikums war der Lohn für ihren Auftritt.

Der zweite Durchgang des Priisbedälä konnte auch zügig abgewickelt werden, sodass noch ab 22.30 Uhr die Tanzpaare auf der Bühne zur attraktiven Tanzmusik des Ländlertrio Kryenbühl-Laimbacher ihre Runden drehen konnten. Dabei wurde bedälät was die Bühne aushielt. Die vielen zum Takt der Musik rhythmisch

bedälenden Tanzpaare ergeben einen unvergleichlich bezaubernden akustischen Sound.

Um Mitternacht konnte Moderator Marco Brand zur mit Spannung erwarteten Rangverkündigung schreiten. In drei Vierergruppen erlebten die Kranzgewinner ein spezielles Prozedere, die sogenannten „drei K“ (das Knien, Krönen, Küssen).

Osi Zurfluh aus Ibach zum fünften Mal in Folge Sieger

Osi Zurfluh, der beliebte Kontrabassspieler aus Ibach, gewann das 7. Schächätaler Priisbedälä nach 2015, 2017, 2019 und 2023 bereits zum fünften Mal. Nur knapp 0.20 Punkte dahinter belegte Ruedi Zgraggen (Schattdorf) den zweiten Platz. Mathias Lüthi (Ebnat- Kappel) belegte mit 0.47 Punkten Rückstand den dritten Podestplatz. Simon Lüthi (Ebnat- Kappel), der Bruder vom Drittplatzierten, klassierte sich mit 0.55 Punkten Rückstand auf dem vierten Rang. Der Gabenchef Sepp Brand (Spiringen) belegte zum dritten Mal in Folge den 5. Rang. Als beste Frau klassierte sich einmal mehr Marlene Roth aus Sattel im 6. Rang. Claudia Scheuber (Büren) hat in Spiringen das erste Mal einen Kranz gewonnen. Sie hatte aber bereits an den Toggenburger Bödelä Kranzränge gemacht. Sie meinte dazu: «Hier in Spiringen sind immer sehr starke Wettkämpfer am Start, und jetzt konnte ich hier meinen ersten Kranz gewinnen.» Weitere Urner Kranzgewinner sind Robi Herger (Spiringen) Rang 7, Walti Muheim (Unterschächen) Rang 10, Wisi Herger (Spiringen) Rang 11. Als Erstkranzer dürfte sich der Spirgner Sandro Imholz mit Rang 8 feiern lassen.

Die Kranzgewinner 2025 v.l.: Simon Lüthi Ebnat-Kappel, Robi Herger Spiringen, Walti Muheim Unterschächen,Wisi Herger Spiringen, Marlene Roth Sattel, Sepp Brand Spiringen, Osi Zurfluh Ibach Sieger, Beny Gasser Stalden, Sandro Imholz Spiringen, Mathias Lüthi Ebnat-Kappel, Ruedi Zgraggen Schattdorf